

Bachelorarbeit

Sascha Tiedemann

Die Europäische Sicherheitsstrategie der Europäischen Union und die National Security Strategy der Vereinigten Staaten von Amerika

Eine Analyse der Sicherheitsstrategien

**Welche Entwicklungen, Unterschiede
und Gemeinsamkeiten zeigen beide
Sicherheitsstrategien im analytischen Vergleich?**

**Bachelor + Master
Publishing**

Tiedemann, Sascha: Die Europäische Sicherheitsstrategie der Europäischen Union und die National Security Strategy der Vereinigten Staaten von Amerika - eine Analyse der Sicherheitsstrategien. Welche Entwicklungen, Unterschiede und Gemeinsamkeiten zeigen beide Sicherheitsstrategien im analytischen Vergleich?, Hamburg, Bachelor + Master Publishing 2013

Originaltitel der Abschlussarbeit: Die Europäische Sicherheitsstrategie der Europäischen Union und die National Security Strategy der Vereinigten Staaten von Amerika - eine Analyse der Sicherheitsstrategien: Welche Entwicklungen, Unterschiede und Gemeinsamkeiten zeigen beide Sicherheitsstr

Buch-ISBN: 978-3-95549-315-8

PDF-eBook-ISBN: 978-3-95549-815-3

Druck/Herstellung: Bachelor + Master Publishing, Hamburg, 2013

Zugl. Universität der Bundeswehr Hamburg, Hamburg, Deutschland, Bachelorarbeit, März 2011

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und die Diplomica Verlag GmbH, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Alle Rechte vorbehalten

© Bachelor + Master Publishing, Imprint der Diplomica Verlag GmbH
Hermannstal 119k, 22119 Hamburg
<http://www.diplomica-verlag.de>, Hamburg 2013
Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Die National Security Strategy (NSS) der Vereinigten Staaten von Amerika	7
2.1. Definition von Strategie	7
2.2. Entwicklungen und Rahmenbedingungen zur Schaffung einer NSS	7
2.3. Der 11. September 2001 und die politischen Folgen.....	10
2.4. Die Nationale Sicherheitsstrategie der Bush-Administration aus dem Jahre 2002 ..	11
2.5. Der Irakkrieg von 2003	16
2.6. Die National Security Strategy von 2006	17
2.7. Zusammenfassung der Bush- Doktrin der NSS 2002 und 2006.....	18
2.8. Die National Security Strategy von 2010	20
2.9. Zusammenfassung der National Security Strategy 2010 - Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu den Vorgängerstrategien der Jahre 2002 und 2006	24
3. Die Europäische Sicherheitsstrategie (ESS) der Europäischen Union.....	27
3.1 Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) und die Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GSVP) der Europäischen Union.....	27
3.2 Die „Europäische Sicherheitsstrategie“ (ESS) von 2003 und der „Bericht über die Umsetzung der Europäischen Sicherheitsstrategie“ von 2008	27
3.2.1. Die Europäische Sicherheitsstrategie	28
3.2.2. Aufbau und Inhalt der ESS	29
3.2.3. Der Bericht über die Umsetzung der Europäischen Sicherheitsstrategie von 2008	33
3.2.4. Analyse der ESS und dem Bericht zur Umsetzung	35
4. Analyse der Sicherheitsstrategien - Gemeinsamkeiten und Unterschiede der NSS und ESS	39
5. Zusammenfassung und Fazit	48
6. Ausblick- welche Tendenzen lassen sich für die weitere Entwicklung der NSS und ESS erkennen?	53
7. Literaturverzeichnis.....	57

1. Einleitung

Seit dem Beginn der non-polaren Weltordnung und nicht zuletzt den Geschehnissen des 11. September 2001 sieht sich die Welt neuen globalen Bedrohungen und Herausforderungen gegenübergestellt.

Diese globalen Gegebenheiten sind ausschlaggebend für die Sicherheitspolitik der meisten Staaten der Welt. Dabei stellt der internationale, zum großen Teil islamistisch motivierte Terrorismus, vor allem für die westliche Welt eine manifeste Bedrohung dar.

Direkte Reaktion auf die terroristischen Akte von 9/11 war die militärische Intervention der USA und ihrer Verbündeten in Afghanistan zum Sturz der Taliban. Diese hatten nachweislich das Terrornetzwerk *Al Quaida* unterstützt, welches für die Anschläge in New York City und Washington D.C. verantwortlich war.

Nach damaliger sicherheitspolitischer Analyse und Einschätzung der USA waren auch weitere Staaten, wie der Iran, Irak oder Nordkorea, welche die erklärte *Achse des Bösen* („Axis of evil“)¹ bildeten, weitere potenzielle Sicherheitsbedrohungen.

Im Jahre 2003 wurde aufgrund der damaligen Vermutung, dass der Irak Massenvernichtungswaffen besäße und sie für terroristische Zwecke einsetzen könnte, eine weitere Intervention der USA mit einer *Koalition der Willigen* durchgeführt, um den damaligen Diktator Saddam Hussein zu stürzen.

Diese Koalition der Willigen beinhaltete ebenfalls eine Vielzahl von Mitgliedern der Europäischen Union (EU), wie beispielsweise Großbritannien, Italien, Polen oder auch Spanien. Die EU selbst war in dieser Phase weder als Staatenverbund, noch als Akteur in der Lage, einen gemeinsamen Standpunkt zum Thema Irak zu beziehen. Im Gegenteil; die Situation schien die EU und ihre *Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik* (GASP) zu spalten. Nicht nur innerhalb der EU wurden Unstimmigkeiten deutlich. So bildete der Irakkrieg von 2003 auch eine Zäsur in den Beziehungen zwischen Europa und den USA.²

Um in kommenden Konfliktsituationen eine gemeinsame Sprache innerhalb der EU, aber auch nach außen zu sprechen und ebenfalls einen gemeinsamen Standpunkt formulieren zu können, hatten die Staats- und Regierungschefs in Gestalt des Europäischen Rates die Absicht, eine Europäische Sicherheitsstrategie zu formulieren, bzw. formulie-

1 Vgl. Bush 2002: <http://www.washingtonpost.com/wp-srv/onpolitics/transcripts/sou012902.html>

2 Vgl. Staack/Voigt 2004: 9.

ren zu lassen. Damit sollte es eine Wiederholung der im Irak-Konflikt entstandenen Unstimmigkeiten innerhalb der EU zukünftig nicht mehr geben.

Im Dezember 2003 wurde die Europäische Sicherheitsstrategie (ESS) mit dem Titel „Ein sicheres Europa in einer besseren Welt“ veröffentlicht. Dabei war die Idee einer artikulierten Sicherheitsstrategie keine Weltneuheit. So muss seit 1986 jede gewählte US- Regierung eine Handlungserklärung zur Sicherheitspolitik gegenüber dem Senat vortragen und in Form eines Dokuments vorlegen. Diese „National Security Strategy“ (NSS) ist gesetzlich vorgeschrieben.

Die neuesten Veröffentlichungen beider Sicherheitspapiere sind im Jahre 2008 und 2010 herausgebracht worden, wobei die ESS von 2003 lediglich durch den *Bericht zur Umsetzung der ESS* von 2008 erweitert wurde. Die Regierung Obama veröffentlichte ihrerseits 2010 ihre NSS.

Beide Sicherheitspapiere sollen den „roten Faden“ der Sicherheitspolitik der jeweiligen Akteure darstellen.

Da beide Akteure, die USA wie auch die EU, die erklärte Absicht besitzen bei kommenden Herausforderungen und Konflikte gemeinsam zu agieren, ist es interessant zu analysieren, welche Ansätze beide Strategien in identischen Fällen vorsehen. Daher soll eine Analyse beider Strategiepapiere im Fokus dieser Arbeit stehen.

Primär soll die Frage beantwortet werden, welche *Unterschiede* und *Gemeinsamkeiten* sowie *Entwicklungen* beide Sicherheitsstrategien vorweisen.

Ein analytischer Vergleich soll dabei ebenfalls mit einer Reihe von weiteren relevanten Fragen vorgenommen werden um die Fragestellung beantworten zu können. Welche jeweiligen Akteure finden wir vor, die eine solche Strategie beeinflussen und gestalten? Wo liegen Prioritäten und Schwerpunkte der Akteure? Welchen Einfluss hatten sicherheitspolitische Ereignisse wie 9/11 oder der Irakkrieg 2003 auf die Ausrichtung der Strategien? Sind Unterschiede zwischen den Sicherheitsstrategien von George W. Bush und Barack Obama erkennbar und wenn ja, welche? Welche Stellungnahmen der Papiere gibt es zu den transnationalen Beziehungen? Gibt es Anhaltspunkte für künftige Entwicklungen beider Strategien?

Diese Fragen sind unter anderem auch bei der möglichen Kooperation beider Akteure sowie deren sicherheitspolitischer Umsetzung relevant.

Zentrale These der Arbeit ist, dass es gravierende Unterschiede und wenig Gemeinsamkeiten der Strategiepapiere gibt, da Interessen und Mittel zur Umsetzung der jeweiligen Strategien elementar voneinander abweichen. Dies gilt es im Verlauf der Arbeit zu überprüfen.

Die vorliegende Arbeit gliedert sich in fünf Kapitel, wobei im ersten Kapitel zunächst eine Darstellung der National Security Strategy der USA vorgenommen wird. Im Fokus stehen hier die Strategien der Bush-Administration aus den Jahren 2002 und 2006 sowie die im Mai 2010 erschienene NSS von US-Präsident Barack Obama. Darstellungen zu historischen und rechtlichen Rahmenbedingungen zur Schaffung der NSS sowie sicherheitspolitische Schlüsselereignisse, welche im zeitlichen Einflussbereich der dargestellten Strategien liegen, werden ebenfalls skizziert.

Im zweiten Kapitel widmet sich die Arbeit der Europäischen Sicherheitsstrategie von 2003 sowie dem Bericht zur Umsetzung der ESS von 2008. In diesem Zusammenhang wird auch hier eine kurze Einordnung der ESS in das Gefüge der Europäischen Union vorgenommen.

Das dritte Kapitel wird anhand eines Vergleichsrahmens verschiedener Charakteristika der Strategien die jeweiligen Standpunkte beider Sicherheitspapiere gegenüberstellen, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede identifizieren zu können. Im Schwerpunkt dieser Analyse liegen die ESS von 2003 und der Bericht zur Umsetzung der ESS von 2008 sowie die NSS von 2010.

In Kapitel vier wird im Fazit eine Zusammenfassung der Ergebnisse vorgenommen, um die Analyse abzuschließen und die Fragestellung nach den wesentlichen strategischen Gemeinsamkeiten und Unterschieden sowie deren Entwicklungen beantworten zu können.

Das fünfte und letzte Kapitel soll einen Ausblick mit möglichen Tendenzen zur weiteren Entwicklung der Sicherheitsstrategien geben.

Ziel dieser Arbeit ist es, neben der Analyse von Unterschieden und Gemeinsamkeiten US-amerikanischer sowie europäischer Sicherheitsstrategien auch Kenntnisse über die jeweiligen Rahmenbedingungen der Entstehungen aufzuzeigen und zentrale Inhalte der Strategien selbst vermitteln zu können. Im Gegensatz zur recht umfangreich beschriebenen und analysierten ESS fand die NSS 2010 bisher weniger Beachtung im politikwissenschaftlichen Diskurs.